



Nach der Preisverleihung stellten sich (von links) Gisela Wegener, Grafiker Josef Wegener, Edda und Berend Brechters sowie Stiftungsvorstand Dr. Jörg Hagen zum Gruppenfoto auf.



# Berend Brechters erhält den Bürgerpreis

DZ 04.10.16

## EHRENAMT Jurist wurde für sein langjähriges Engagement für die Seehundstation geehrt

Die Auszeichnung ist mit 1000 Euro dotiert. Sie wurde bereits zum 13. Mal verliehen.

VON BODO KIEFER

**NORDEN** - Berend Brechters wurde am Sonnabend mit dem Bürgerpreis der Bürgerstiftung Norden ausgezeichnet. Er ist Vorsitzender des Vereins zur Erforschung und Erhaltung des Seehundes. Mit der Auszeichnung ehrt die Bürgerstiftung seit mehr als zehn Jahren die ehrenamtliche Tätigkeit von Bürgern, die von der Öffentlichkeit benannt oder vorgeschlagen werden. Brechters erhielt neben dem Preisgeld von 1000 Euro auch eine von Grafiker Josef Wegener gestaltete Ehrenurkunde.

Seit mehr als 30 Jahren engagiert sich der Jurist Brechters ehrenamtlich im Verein, dem er seit mehr als 20 Jahren vorsteht. Ziel seiner Arbeit war stets die Weiterentwicklung der Seehundstation im Nationalparkhaus und der angeschlossenen Vogelpfle-

gestion. Als im November 2003 zwei Pottwalbullen vor Norderney gestrandet waren, ergriff Brechters die Initiative und sorgte für den Bau des „Waloseums“. Das heute bei den Besuchern beliebte Museum wurde 2006 vom damaligen Ministerpräsidenten Christian Wulff eröffnet.

In seiner Laudatio betonte Stiftungsvorstand Dr. Jörg Hagen am Sonnabend: „Durch seine Ideen, seine Verbindungen und seinen Einsatz ist eine Einrichtung entstanden, die aus Norden und Norddeich nicht mehr wegzudenken ist.“

Als einen weiteren Glücksgriﬀ bezeichnete er, dass Brechters rechtzeitig zum Aus- und Umbau der Seehundstation im Jahr 2006 den heutigen Leiter, Dr. Peter Lienau, engagiert hatte. Denn dieser sei maßgeblich an der Gesamtentwicklung des Vereins beteiligt gewesen. Insbesondere die Forschung, das Monitoring-Programm, die Kooperation mit Instituten und anderen Seehundstationen sowie die Optimierung der Umweltbildung seien heute wesentliche

### Die Stiftung

**Die Bürgerstiftung Norden vergibt** seit 2004 jährlich ihren „Preis für ehrenamtliches Engagement“. Dieser Preis wird an Personen oder Institutionen vergeben, die sich in besonderer Art und Weise ehrenamtlich im Altkreis Norden betätigt haben.

**Die mit der Auszeichnung verbundene** Geldzuwendung soll es dem Preisträ-

ger oder der Preisträgerin möglich machen, die bisherige Arbeit oder andere den Zwecken der Bürgerstiftung Norden entsprechende Projekte zu unterstützen. Die Urkunde wird seit dem Jahr 2007 jeweils von einem Norder Künstler oder einer Norder Künstlerin individuell gestaltet.

**Als erste Preisträgerin** war im Jahr 2014 Elisabeth Stabenau ausgezeichnet worden.

Punkte in der Netzwerkarbeit des Vereins. Waren es zu Beginn lediglich zwei Angestellte, sorgen sich heute 19 Mitarbeiter und drei Auszubildende um das Wohl der in der Seehundstation untergebrachten Tiere.

Brechters bedankte sich und nahm die Auszeichnung gerne entgegen. „Wohin das Preisgeld fließt, können Sie sich ja bestimmt alle vorstellen“, sagte er. In seiner An-

sprache betonte er, sich in einer Reihe mit vielen Ehrenamtlichen zu sehen, die sich seit 45 Jahren uneigennützig um die Seehundaufzucht kümmern. Als Jäger habe er es damals als eine Pflicht angesehen, den viel zu eng gewordenen Platz am Norder Schwanenteich mit einer neuen, großzügigeren Anlage zu tauschen. Für ihn sei es Grund gewesen, sich für Zuschüsse, Fördergelder und

Spenden für einen Neubau einzusetzen. „Ich wollte eine Station bauen, die tierschutzgerechte Aufzucht, der Befriedigung des Informationsbedürfnisses der Besucher und ausreichend Platz für die Forschung bietet“, erklärte der Vereinsvorsitzende.

Lobend hob er die Weitsicht der damaligen Stadtverwaltung, des Landkreises Aurich und der Reederei Norden-Frisia hervor, die den Wert des Natur- und Umweltschutzgebietes vor der eigenen Haustür erkannt hätten. Sein Dank galt auch den Bürgern, die ihn vorgeschlagen hatte und der Jury, die ihn gewählt hatte. Ein besonderer Dank ging an die Mitarbeiter: „Ich habe immer den Eindruck, dass diese sich mit ihrer Arbeit zu 100 Prozent identifizieren und sie mit Freude verrichten.“

Die Zukunft werde zeigen, ob er sich weiterhin für die Vereinsarbeit einsetzen könne, denn im nächsten Jahr stehe seine Rente an. Aber, so Brechters: „Wenn ich wiedergewählt werde, könnte ich noch einmal fünf Jahre dranhängen.“